

1914.

Aktiengesellschaft

der

Eisen- und Stahlwerke

vorm.

Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz).

XIX. Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1914.

Zu Handen der am 17. April 1915, nachmittags 3 Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.



Neunzehnter Jahresbericht
der
Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vorm.
Georg Fischer
in
Schaffhausen (Schweiz)
umfassend das
Geschäftsjahr 1914.

Zu Handen der am 17. April 1915, nachmittags 3 Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Schaffhausen
Buchdruckerei von H. Meier & Cie.
1915.

Verwaltungsrat.

- Herr **A. Gemperle-Beckh** in St. Gallen, Präsident
 „ **W. C. Escher**, Direktor der Schweiz. Kreditanstalt Zürich, Vizepräsident
 „ Ing. **E. Brunner-Vogt** in Küsnacht
 „ Dir. **C. Schaefer** in Zürich
 „ Dr. **C. F. W. Burckhardt** in Basel
 „ Dr. **R. Ernst**, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz, Bank-
Arnold Koch in Zürich [gesellschaft in Winterthur
 „ Dir. **C. Müller** in Schaffhausen
 „ **R. Neher** in Schaffhausen
 „ **B. Peyer-Frey** in Schaffhausen
 „ **J. Schaeffle-Etzweiler** in Schaffhausen.

Verwaltungsrats-Ausschuss.

- Herr **A. Gemperle-Beckh**, Vorsitzender
 „ **E. Brunner-Vogt**
 „ **C. Schaefer**
 „ **C. Müller.**

Rechnungsrevisoren.

- Herr **Ed. Hofmeister**, alt Bankdirektor, Zürich
 „ **A. Habicht**, Direktor der Bank in Schaffhausen
 „ **H. Gruebler**, Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich, als
 „ Dr. **L. Peyer**, Rechtsanwalt in Zürich, als Suppleant [Suppleant

Geschäftsleitung.

Herr **E. Homberger**, Generaldirektor.



Schaffhausen, den 1. April 1915.

Bericht

des

Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke

vorm. Georg Fischer

an die

Generalversammlung der Aktionäre

vom 17. April 1915.



Tit.

Wir haben die Ehre, Ihnen hiemit den 19. Geschäftsbericht unserer Gesellschaft, umfassend das Jahr 1914, zu unterbreiten.

In der ersten Hälfte des Berichtsjahres waren unsere Betriebe ordentlich beschäftigt. Der Versand unserer Fabrikate bewegte sich in aufsteigender Richtung, wenn auch die Preise vielfach zu wünschen übrig liessen.

Da kamen in den letzten Juli-Tagen die politischen Verwicklungen, die dann Anfang August zu einem Weltkrieg führten, der heute noch in unverminderter Heftigkeit fort-dauert und dessen Ende noch nicht abzusehen ist.

Die erste Wirkung des Kriegsausbruchs war ein sofortiges Aufhören aller und jeder neuen Bestellungen, verbunden mit vielfachen Sistierungen der noch vor Kriegsausbruch hereingekommenen Aufträge. Dazu gesellten sich die bekannten Schwierigkeiten der Geldbeschaffung zur Lohnzahlung und die Einberufung einer grossen Anzahl unserer militärpflichtigen Arbeiter. Der Eingang an Bestellungen in einzelnen unserer Fabrikate sank im August auf wenige Prozent der normalen Ziffer. — Wir hielten trotzdem unsere Betriebe aufrecht, um, wenn auch mit reduzierter Arbeitszeit, möglichst

vielen unserer Leute weiter Beschäftigung sichern zu können, trotzdem dabei unsere Fertiglager in Rohrverbindungsstücken sich in ausserordentlicher Weise anhäuften. — Seither haben sich die Absatz-Verhältnisse in diesem Artikel wieder etwas gebessert, sind aber immer noch sehr unbefriedigend, angesichts der so ziemlich überall stark darnieder liegenden Bautätigkeit.

Gegen Anfang Oktober brachte dann die plötzlich einsetzende, starke Beschäftigung der Automobil-Industrie vermehrte Arbeit für unser Stahlwerk und die von uns seit Jahren gepflegte Spezialität eines hochwertigen Automobil-Stahlgusses hat dann bewirkt, dass der Arbeitsbestand sich successive bis Ende des Jahres stark erholte, sodass wir in der Lage waren, im ganzen letzten Quartal unsere sämtlichen noch verbliebenen Arbeiter und eine grosse Zahl aus darnieder liegenden Industrien neu angestellter Leute voll zu beschäftigen. Dadurch war eine Kalamität, die uns zu Anfang des Krieges viel Sorge gemacht hatte, glücklich überwunden. Immerhin verblieben noch genug Schwierigkeiten, die zur Zeit der Abfassung dieses Berichtes hauptsächlich in der Materialbeschaffung und in den ausserordentlich gestiegenen Preisen für alle Rohprodukte und Frachten bestehen. Ausserdem arbeiten wir naturgemäss mit sehr vielen neuen, noch nicht angelernten Arbeitskräften, deren Arbeitsleistung die Gestehungskosten ungünstig beeinflusst.

Ein Lichtblick besteht darin, dass sich während der bisherigen Entwicklung der Geschäfts-Krise neuerdings erwiesen hat, dass wir im In- und Ausland mit einer durchaus solventen Kundschaft arbeiten. Infolge dieses Umstandes sind uns grössere Verluste bis jetzt erspart geblieben.

Nachdem eine im letzten Jahr notwendig befundene Rückstellung nicht verwendet werden musste, kommt der bezügliche Betrag der diesjährigen Rechnung zu gut, sodass der Saldo der Gewinn- und Verlust-Rechnung nach Vornahme von statutarischen und Extra-Abschreibungen in Höhe von Fr. 1,178,069.55 die Summe von **Fr. 2,055,576.17** einschliesslich Saldo-Vortrag vom Vorjahr erreicht.

Zu diesem Resultat hat auch der Umstand beigetragen, dass wir auf möglichste Reduktion der allgemeinen Unkosten Bedacht genommen haben und die Reparaturen, welche im vorigen Jahr durch verschiedene Umbauten stark beeinflusst wurden, auf das Notwendige beschränkten.

In der Bilanz sind die Anlagewerte um rund Fr. 345,000.— gestiegen durch Anschaffung von Maschinen und Geräten. Eine Zunahme weisen überdies die Fabrikate und Materialien auf aus den weiter oben genannten Gründen und angesichts der mit Rücksicht auf die allgemeine Situation gebotenen Versorgung mit Rohmaterialien. Auf der Passivseite haben die laufenden Kreditoren zugenommen, ebenfalls wegen der zu Ende des Jahres vorgenommenen, aber noch nicht zur Abrechnung gelangten Material-Einkäufe.

Der Reingewinn pro 1914 beträgt nach Abzug der statutarischen Abschreibungen, sowie aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden, Maschinen und Mobiliar, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung sämtlicher Passivzinsen, der Unkosten, Gehalte, Gratifikationen und vertraglichen Vergütungen, sowie Fr. 145,577.18 Vortrag

	Fr. 1,909,998. 99
wovon gemäss Verwaltungsratsbeschluss (Art. 26 der Statuten) zu ausserordentlichen Abschreibungen verwendet werden	» 700,000.—
Die verbleibende Summe von	Fr. 1,209,998. 99
beantragt Ihnen der Verwaltungsrat wie folgt zu verwenden:	
5 % Dividende auf Fr. 10,000,000.—	» 500,000. —
	Fr. 709,998. 99
10 % Tantiemen an den Verwaltungsrat	» 70,999. 89
	Fr. 638,999. 10
Gewinn-Saldo 1913	» 145,577. 18
	Fr. 784,576. 28
5 % Super-Dividende auf Fr. 10,000,000.—	» 500,000. —
	Fr. 284,576. 28
Fonds für Wohlfahrtszwecke	» 150,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 134,576. 28

Nach Vornahme der vorgesehenen ausserordentlichen Abschreibungen wird die Totalsumme aller Abschreibungen **Fr. 12,597,739.19** oder rund 52 % der gesamten Anlagewerte erreichen, wobei wiederum sowohl die Summe der Anlagewerte als der Amortisationen um Beträge von Fr. 164,103.24 resp. Fr. 108,474.03 reduziert wurden durch Abbruch von Gebäuden und Ausserbetriebsetzung von veralteten Maschinen und Einrichtungen.

Aus dem Wohlfahrtsfonds sind im Berichtsjahre denjenigen Arbeitern, welche über 5 Jahre in unsern Betrieben tätig sind, Alterszulagen in zinsentragenden Sparbüchern gutgeschrieben worden mit einem Totalbetrag von Fr. 63,300.—. Damit sind seit Bestehen dieser Institution an Alterszulagen und Zinsen bis Ende 1914 **Fr. 695,976.99** den Arbeitern zugute gekommen. Der Verwaltungsrat hat für das laufende Jahr wiederum Alterszulagen in Höhe von Fr. 67,700.— in Aussicht genommen, die nach der Generalversammlung den in Frage kommenden Arbeitern gutgeschrieben werden sollen.

Dem Fonds für Wohlfahrtszwecke ist ferner eine Summe von Fr. 109,717.59 entnommen worden für Kriegsnot-Unterstützungen aller Art, insbesondere zur Unterstützung der Familien der durch den Krieg betroffenen Angestellten und Arbeiter unserer beiden Werke. Da diese Unterstützungsbeträge auch seit Neujahr sich auf einer durchschnittlichen Höhe von über Fr. 20,000.— pro Monat für beide Werke bewegen, so haben wir

wiederum eine Dotierung des Wohlfahrts-Kontos in der Höhe von Fr. 150,000.— vorgesehen, um deren Bewilligung wir bitten möchten.

Im Falle der Annahme unserer Anträge stellt sich die Dividende auf 10 % des Aktienkapitals und beträgt somit **Fr. 50.—** für jede Aktie.

Wir verweisen noch auf nachstehenden Bericht der Rechnungsrevisoren und zeichnen

Hochachtungsvoll:

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer:

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:

A. Gemperle-Beckh.

Der Protokollführer:

E. Homberger.

Traktanden

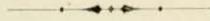
für die

Generalversammlung der Aktionäre

vom 17. April 1915.



1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1914 und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle.



Soll.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Ordentliche Abschreibung		Extra- Abschreibung		Total- Abschreibung	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Abschreibung auf Anlage-Konto:						
Grundstücke . . . 1 ^o / _o von Fr. 757,974.63	7,579	75	1,250	—	8,829	75
Fabrikgebäude . . 2 ^o / _o » » 4,924,284.36	98,485	68	64,875	—	163,360	68
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser 2 ^o / _o » » 659,934.81	13,198	70	119,963	09	133,161	79
Ofen-Anlagen . . . 5 ^o / _o » » 702,609.10	35,130	45	91,393	69	126,524	14
Maschinen 5 ^o / _o » » 4,361,294.02	218,064	69	267,518	22	485,582	91
Allg. Einrichtungen 5 ^o / _o » » 714,438.39	35,721	92	71,500	—	107,221	92
Utensilien u. Geräte 10 ^o / _o » » 665,125.75	66,512	57	69,750	—	136,262	57
Werkzeuge 5 ^o / _o » » 67,515.54	3,375	79	13,750	—	17,125	79
	478,069	55	700,000	—	1,178,069	55
Unkosten:						
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reisespesen, Reklamen, Gratifikationen, vertragl. Tantiemen und Verwaltungskosten)			614,426	89		
Reparaturen und Unterhalt			718,328	48		
Unfall-Versicherung			129,613	91		
Assekuranz und Steuer			311,626	98		
Zinsen und Skonti			73,507	61		
Obligationen-Zinsen			272,500	—	2,120,003	87
Saldo					2,055,576	17
					5,353,649	59

per 31. Dezember 1914.

Haben.

	Fr.	Cts.
Saldo -Vortrag vom 31. Dezember 1913	145,577	18
Ausserordentlicher Amortisations-Konto:		
Zuweisung aus Reingewinn 1913	700,000	—
Fabrikations-Konto	4,508,072	41
	5,353,649	59

Haupt-Bilanz per

Aktiven.

Vor Verteilung

	Anlagewert		Amortisation		Buchwert	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Anlage-Konto :						
Grundstücke						
überbaut 107,614 m ²	889,337	82	138,942	94	750,394	88
unüberbaut 360,949 »						
Fabrikgebäude	7,290,500	78	2,464,702	10	4,825,798	68
(Assekuranzwert Fr. 8,294,200)						
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser	1,594,206	84	947,470	73	646,736	11
(Assekuranzwert Fr. 1,475,000)						
Ofen-Anlagen	1,461,016	92	793,538	27	667,478	65
Maschinen	8,735,668	36	4,592,439	03	4,143,229	33
Allgem. Einrichtungen	1,415,340	37	736,623	90	678,716	47
Utensilien und Geräte	2,477,131	11	1,878,517	93	598,613	18
Werkzeuge	409,644	04	345,504	29	64,139	75
Badeanstalt Singen :						
Baukosten Fr. 99,280.41						
Abschreibung über Wohlfahrtsfonds Fr. 99,279 41	1	—			1	
	24,272,847	24	11,897,739	19	12,375,108	05
Fabrikate und Materialien					5,097,144	82
Debitoren					3,618,208	18
Bankguthaben					1,845,926	70
Wertschriften					301,103	—
Wechsel					105,060	76
Kassa					51,973	20
					23,394,524	71

Haupt-Bilanz per

Aktiven.

Nach Annahme der Vorschläge

	Anlagewert		Amortisation		Buchwert	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Anlage-Konto :						
Grundstücke						
{ überbaut 107,614 m ²	889,337	82	138,942	94	750,394	88
{ unüberbaut 360,949 »						
Fabrikgebäude	7,290,500	78	2,464,702	10	4,825,798	68
(Assekuranzwert Fr. 8,294,200.—)						
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser .	1,594,206	84	947,470	73	646,736	11
(Assekuranzwert Fr. 1,475,000.—)						
Ofen-Anlagen	1,461,016	92	793,538	27	667,478	65
Maschinen	8,735,668	36	4,592,439	03	4,143,229	33
Allgem. Einrichtungen	1,415,340	37	736,623	90	678,716	47
Utensilien und Geräte	2,477,131	11	1,878,517	93	598,613	18
Werkzeuge	409,644	04	345,504	29	64,139	75
Badeanstalt Singen :						
Baukosten Fr. 99,280.41						
Abschreibung über Wohlfahrtsfonds Fr. 99,279.41	1	—			1	—
Extra-Amortisation	24,272,847	24	11,897,739	19	12,375,108	05
aus Gewinnverteilung vom April 1915			+700,000	—	— 700,000	—
	24,272,847	24	12,597,739	19	11,675,108	05
Fabrikate und Materialien					5,097,144	82
Debitoren					3,618,208	18
Bankguthaben					1,845,926	70
Wertschriften					301,103	—
Wechsel					105,060	76
Kassa					51,973	20
					22,694,524	71

Soll.**Alterszulagen-Konto**

	Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene und an Hinterlassene von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1914	237,095	49
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1914	458,881	50
	<hr/>	<hr/>
	695,976	99
	<hr/>	<hr/>
Obiges Guthaben als Eigentum der Arbeiter besteht:		
1. in Wertschriften	Fr. 368,293.—	
2. in Guthaben bei der Firma	» 90,588.50	
	<hr/>	<hr/>
	458,881	50

per 31. Dezember 1914.

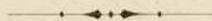
Haben.

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1913 (inkl. Zins)	677,586	19
4 % Zins pro 1914	18,390	80
	<hr/>	<hr/>
	695,976	99
	<hr/>	<hr/>

Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren

an die

Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer in Schaffhausen.



Geehrter Herr Präsident!

Gehrte Herren!

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir dem uns erteilten Auftrage gemäss am 7. und 8. dieses Monats den Rechnungsabschluss Ihrer Gesellschaft per 31. Dez. 1914 geprüft und dabei konstatiert haben, dass die vorgelegte Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung mit den Geschäftsbüchern vollständig übereinstimmt. Die unter den Aktiven figurierenden Werte an Rohmaterialien, Fabrikaten etc., bei deren Bewertung wie bisher solideste Grundsätze befolgt worden sind, sind durch die Inventarbücher übereinstimmend nachgewiesen.

Die vorgenommenen Stichproben haben die vollständige Richtigkeit der betreffenden Bucheinträge ergeben und wir haben die Buchführung in bester Ordnung befunden.

Wir erlauben uns, der Generalversammlung zu beantragen, den Rechnungsabschluss zu genehmigen und den leitenden Organen der Gesellschaft unter bester Verdankung für die erfolgreiche Geschäftsführung Décharge zu erteilen.

Hochachtungsvoll

E. Hofmeister.

A. Habicht.

Schaffhausen, den 8. April 1915.

